

Fossile Pflanzen

der Tertiärformation von Szakadat und Thalheim in
Siebenbürgen,

nach C. J. Andrae's Forschungen im Auszuge mitgetheilt

von

J. L. Neugeboren.

Herr C. J. Andrae aus Halle hatte bei der Bereisung unsers Kronlandes im Jahre 1851 Gelegenheit gehabt, die Lager der Molassenschiefer bei Szakadat und Thalheim zu besuchen, wobei er eine kleine Ausbeute an dikotylen Pflanzenresten und Fischen machte. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland veröffentlichte Herr Andrae im 5. Bande der Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften, welche der naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen herausgibt, die von ihm gesammelten fossilen Pflanzen, wobei er die als neu erkannten mit lateinischen Diagnosen versah.

Ich fühle mich veranlasst die Resultate des gelehrten Reisenden auszugsweise in diesen, der heimischen Naturkunde gewidmeten Blättern den Lesern derselben mitzutheilen, indem ich dieselben für um so wichtiger halte, als gerade über diesen Zweig der siebenbürgischen Paläontologie noch so wenig Zuverlässiges bisher veröffentlicht worden ist.

Welcher Freund der siebenbürgischen Paläontologie hätte es nicht gerne gesehen, wenn unser Hammersdorfer Nestor, Herr Pfarrer Ackner, mit Zuhilfnahme der Andrae'schen Publikation seinen reichen Vorrath an fossilen Pflanzen von Thalheim und Szakadat der wissenschaftlichen Bestimmung unterzogen und die in diesem Vorrath gewiss noch — und zwar, wie ich annehmen darf, in nicht geringer Anzahl — vorhandenen neuen Arten veröffentlicht hätte? nun aber diess nicht geschehen ist; glaube ich zum Frommen jener Leser dieser Blätter, welchen die erwähnte Zeitschrift nicht zugänglich ist, wenigstens mit dem nicht länger zurückhalten zu sollen, dessen Bestimmung bereits versucht ist. Dabei sei es mir gestattet auch Einiges zur Geschichte dieser wissenschaftlichen Bestimmungen hier mitzutheilen.

Die ersten wissenschaftlichen Bestimmungen von Szakadater Pflanzenresten fallen in die 1830er Jahre und gingen von dem gelehrten Grafen Caspar v. Sternberg aus, an welchen der verewigte Paul Partsch die von dem Herrn Vereinsvorstande Michael Bielz

bei seiner Bereisung Siebenbürgens erhaltenen Schieferstücke mit Pflanzen eingesandt hatte. Graf Sternberg veröffentlichte deren Beschreibung und Abbildung in seinem Versuche einer Flora der Vorwelt (II. Pag. 35, T. 11. Fig. 1 und 2). Nach Sternberg war es Herr Professor und Akademiker Dr. Franz Unger, der die durch Herrn Theodor Kotschy im Jahre 1846 bei uns erhaltenen Pflanzenreste von Szakadat und Thalheim der Untersuchung unterzog und Abbildungen und Beschreibungen derselben in seinen gelehrten Arbeiten über fossile Pflanzen (*Genera et species plantarum fossilium*, *Iconographia plantarum fossilium* und *Chloris protogaea*) veröffentlichte. Herr Andrae fand sonach, als er an die Bestimmung und Beschreibung der von ihm gemachten Ausbeute ging, bereits die Beschreibungen und Abbildungen einiger Arten aus den Straten von Szakadat und Thalheim vor und seine Arbeit war ihm sonach um ein gut Stück erleichtert. Um so erfreulicher konnten die Resultate seiner Bemühungen auch für uns werden, welche wir sofort hier mittheilen.

Ordnung: Phycææ.

1. *Cystoseirites Partsi Sternberg*. — Syn. *Cystoseirites filiformis Sternberg*. — Thalheim und Szakadat.

2. *Cystoseirites flagelliformis Unger*. — Thalheim und Szakadat.

Ordn. Cyperaceææ.

3. *Cyperites tertiaris Unger*. — Thalheim.

Ordn. Gramineææ.

4. *Bambusium sepultum Unger*. — Thalheim.

Ordn. Najadeææ.

5. *Zosterites Kotschyi Unger*. — Thalheim.

Ordn. Typhaceææ.

6. *Typhaeloipum gracile Andrae*. — Thalheim,

Ordn. Abietineææ.

7. *Pinites Kotschyanus Unger*. — Thalheim.

Ordn. Gnetaceææ.

8. *Ephedrites Sotzkianus Unger*. — Thalheim.

Ordn. Betulaceææ.

9. *Betula Dryadum Brongnart*. — Thalheim u. Szakadat.

Ordn. Capuliferae.

- 10. *Quercus Drymeja Unger.* — Thalheim.
- 11. *Quercus lignitum Unger* — Thalheim.
- 12. *Quercus urophylla Unger.* — Thalheim.
- 13. *Castanea palaeopumila Andrae.* — Thalheim.
- 14. *Carpinus vera Andrae.* — Thalheim.

Ordn. Ulmaceae.

- 15. *Ulmus Bronni Unger.* — Thalheim.
- 16. *Ulmus plurinervia Unger.* — Thalheim.

Ordn. Moreae.

- 17. *Ficus Fussi Andrae.* — Thalheim.

Ordn. Laurineae.

- 18. *Laurus Swosowicziana Unger.* — Thalheim.

Ordn. Sapotaceae.

- 18. *Sapoteites Ackneri Andrae.* — Szakadat.

Ordn. Ericaceae.

- 20. *Androweda protogaea Unger.* — Thalheim u. Szakadat.
- 21. *Andromeda Weberi Andrae.* — Thalheim.

Ordn. Acerineae.

- 22. *Acer sepultum Andrae.* — Thalheim.

Ordn. Malpighiaceae.

- 23. *Malpighiastrum lanceolatum Unger.* — Szakadat.
- 24. *Hyraea dombeiopsifolia Andrae.* — Thalheim

Ordn. Sapindaceae.

- 25. *Cupanoides anomalus Andrae.* — Thalheim.

Ordn. Celastrineae.

- 26. *Celastrus anthoides Andrae.* — Thalheim.

Ordn. Jugla d e a e.

27. *Juglans inquirenda Andrae.* — Szakadat.

Ordn. Anacardiaceae.

28. *Pistacia Fontanesia Andrae.* — Thalheim.

Ordn. Myrtaceae.

29. *Eucalyptus oceanica Unger.* — Szakadat.

Ordn. Papilionaceae.

30. *Dalbergia aenigmatica Andrae.* — Thalheim.

Ueber den muthmasslichen Erfolg der Bespeisung der Stadt
Hermannstadt mit gutem Trinkwasser durch Bohrung
von artesischen Brunnen

von

E. A. Bielz.)*

Wie die im fünften Jahrgange dieser Blätter erschienene geognostische Uebersichtskarte von Siebenbürgen zeigt, hören etwa $1\frac{1}{2}$ Meile südlich von Hermannstadt (bei Poplaka, Resinar und Michelsberg) jene massigen Felsengebirge auf, welche in einem mehr als 8 Meilen breiten Gürtel im Süden unser Land begrenzen, von 4000 bis 7000 Fuss über den Meeresspiegel sich erheben und einen unversiegbaren Reichthum des besten Quellwassers in sich enthalten.

Mit dem Aufhören jener meist aus Urgesteinen bestehenden Grenzgebirge beginnt die mächtige Diluvialbildung, welche das innere Becken von Siebenbürgen in einer Ausdehnung von circa 750 Quadratmeilen erfüllt, sich mit wellenförmiger Thal- und Hügelbildung in gerader Linie noch mehr als 18 Meilen nördlich von Hermannstadt bis an den grossen Szamoschfluss hinzieht und in seinem Innern einen mächtigen Salzstock einschliesst, dessen ununterbrochener Zusammenhang sich auf grosse Strecken nachweisen lässt **).

*) Ein über Aufforderung des Stadtmagistrates vom Verfasser erstattetes Gutachten.

**) Siehe die Eingangs erwähnte Karte der Verbreitung des Steinsalzes und der Salzquellen in Siebenbürgen im V. Jahrgange dieser Blätter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Neugeboren Johann Ludwig

Artikel/Article: [Fossile Pflanzen der Tertiärformation von Szakadat und Thalheim in Siebenbürgen 206-209](#)

